

# VfL Marburg verpaßte Aufstiegsrunde knapp

## Schwimmen: Marburger SV steigt in die Bezirksliga ab

Stadtallendorf. Heiß her ging es wieder einmal bei den Wettkämpfen der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft '95.

von Manfred Hellmann

In der Nordstaffel der Landesliga gingen auch die Damen vom VfL Marburg und Marburger SV an den Start. Für beide galt als Ziel der Klassenerhalt.

Doch schon nach dem ersten Durchgang war für den VfL klar, daß man die Klasse souverän würde halten können, man konnte sogar die Aufstiegsrunde zur Oberliga ins Auge fassen.

Der MSV hingegen fand sich nach den ersten Rennen bereits auf dem letzten Platz wieder, den er bis zum Schluß nicht mehr verlassen konnte und somit den Weg in die Bezirksliga antreten muß.

Im ausgeglichen besetzten Schimmelreiter-Team bestachen mit ausgezeichneten Leistungen Julia Horn (Jg.82) und Rita Hellmann (Jg.80). Beide konnten bei ihren zehn Starts persönliche Bestmarken vermelden, die zu großen Hoffnungen für die Hessischen und Süddeutschen Meisterschaften Anlaß geben.

Nachdem Julia die 400 m Lagen bravourös gemeistert hatte, schwamm sie wie befreit auf, die Grippe der letzten Tage war vergessen.

Über 200 m Brust (3:06,33) und 100 m Freistil (1:09,03) gelang ihr der große Wurf, die 500 Punkte-Marke wurde jedoch knapp verpasst.

Diese Klippe übersprang Rita gleich dreimal. Nicht nur in ihrer Speziallage Rücken ging sie hochmotiviert an den Start. Über 100 und 200 m (1:14,68 / 2:38,86) dürften die Qualifikationszeiten für die Süddeutschen unter Dach und Fach sein.

Über 200 m Freistil sprang Rita mit 2:26,91 Min. ein zweites Mal über eine magische Grenze und durfte 516 Pkt. verbuchen. Mit insgesamt 2 437 Pkt. liegt sie in der internen Punktewertung des VfL auf Platz 1.

Am Erfolg hatten aber auch die Seniorinnen großen Anteil. Frauke Pistel erzielte mit



Die Mannschaft des VfL Marburg konnte trotz des verpaßten Oberliga-Aufstiegs zufrieden sein.

Foto: Manfred Hellmann

556 Pkt. über 100 m Freistil (1:06,38) die Höchstpunktzahl des Teams. Insgesamt steuerte Frauke 2 297 Pkt. bei.

Als Beständigkeit in Person präsentierte sich einmal mehr mit Petra Kehm. War über 400 m Lagen und 200 m Schmetterling Stehvermögen gefragt, so wurde über 100 m Schmetterling Spritzigkeit verlangt.

Diese Anforderungen löste Petra sehr gut, über 200 m Rücken (2:48,28) sprang eine persönliche Bestmarke heraus.

Der Spaß am Schwimmen zurückgekehrt ist bei Pamela Köhler. Pamela, die den Badeanzug schon an den Haken gehängt hatte, sprühte vor Energie. Lief es auf den Bruststrecken noch nicht ganz nach Wunsch, so absolvierte sie die beiden Lagenstrecke bestens.

Von der Skipiste direkt ins Bad lautet das Motto bei Birgit Lauer. Über 100 m Brust (449 Pkt) und 100 m Freistil (472 Pkt.) zeigte Birgit ihre Sprintqualitäten.

Erste Sporen verdienen durfte sich Katharina Schmitt (Jg. 83) über 100 m Rücken und 200 m Lagen. 1:27,01 und 3:08,56 Minuten sprechen für sich.

Anja Lengefeld und Johanna Friedrich scheinen die leistungsmäßige Talsohle durchschritten zu haben. Trug Anja bei drei Starts 1113

Pkt. bei, so kam Johanna mit vier Starts auf 1380 Pkt.

Leistungsträger der MSV-Mannschaft waren Margot Priewasser (Jg.81) und Liliane Schlenzka (Jg.78). „Punktsiegerin“ wurde Liliane, die mit 509 Pkt. über 200 m Lagen (2:44,82) die höchste Punktzahl des MSV erreichte.

Margot hatte ebenfalls ein volles Programm zu absolvieren. Neben ihrer Hauptstrecke 100 m Brust, hatte sie 200 m Schmetterling, 400 m Lagen sowie 400 und 800 m Freistil auf dem Plan.

Mit 5:21,35 Min. erreichte sie über 400 m Freistil mit 436 Pkt. ihre höchste Punktzahl. Mit dem Prädikat „Sehr gut“ zu beurteilen sind die Leistungen von Dorothee Appel (Jg.65), die über 100 und 200 m Rücken (1:17,20 / 2:48,94) antrat. Mit 476 Pkt. über die kurze Rückendistanz erreichte sie die zweitbeste MSV-Punktzahl.

Einen Härtestest bestand Julia Agricola (Jg.83) über 800 m Freistil erfolgreich. Erstmals über diese Strecke am Start zog sie gleichmäßige ihre Bahnen und schaffte so nebenbei über 400 m noch eine Bestzeit.

Endstand Landesliga: 1. WF Fechenheim 17 850 Pkt.; 2. DSW Darmstadt 16 745; 3. Vierheim 16 198; 4. Gießener SV 16 089; 5. TSG Darmstadt 15 855; 6. SG Hessen Nord 15 811; 7. VfL Marburg 15 219; 8. FTG Pfungstadt 15 034; 9. Kelkheimer SC 14 975; 10. SG Weiterstadt 14 668; 11. Marburger SV 14 110 (Absteiger); 12. Rheingauer SC nicht am Start (Absteiger).

DP 22.3.95